

## Öffentliche Sicherheit und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Im Jahre 2011 hat der Gemeinderat zusammen mit der Bevölkerung ein Entwicklungsleitbild erarbeitet. Im «Suhr plus» werden nun laufend die Kernsätze aus diesem Leitbild kommuniziert und im Detail erläutert. Der heutige Beitrag befasst sich mit dem Kernsatz Nr. 2, «Öffentliche Sicherheit und gesellschaftlicher Zusammenhalt».



Gemeindepäsident Beat Rüetschi präsentiert den Kernsatz Nr. 2.

Die Gemeinde Suhr hat eine interessante Zusammensetzung der Bevölkerung. Mit ihren rund 10000 Einwohnerinnen und Einwohnern nutzt sie ihre Chance und entwickelt sich in eine positive Richtung. Ich möchte zuerst etwas zur Statistik aussagen: Alle Jahrgänge bis zum Pensionsalter 65 haben zwischen 110 und 120 Einwohnerinnen und Einwohner. Erst ab Alter 66 nimmt die Zahl ab. Bis auf eine Frau, die dieses Jahr 100 Jahre alt wird. Bei diesen Zahlen sind die 32 Prozent ausländische Mitbewohner aus 86 Nationen eingerechnet. Wir haben also nicht eine Pyramide, die auf dem Kopf steht, sondern eine solide Grundstruktur.

### Soziale Kompetenz

Der Gemeinderat berücksichtigt deshalb bei seinen Entscheiden auch immer alle Aspekte und die möglichen Auswirkungen auf diese Zusammensetzung der Bevölkerung. Es ist ihm ein Anliegen, dass die soziale Durchmischung und die soziale Kompetenz der Bewohnerinnen und Bewohner in allen Quartieren stimmen und funktionieren. Der Gemeinderat ist bestrebt, diese dort, wo sie bröckeln, wieder aufzubauen. Die Ressourcen und Kompetenzen der Behörden und der Verwaltung sollen gezielt dafür eingesetzt werden. Die Workshops für die Quartiere Frohdörfli und Wynematte zeigen dies konkret.

### Zielsetzungen

Zum Kernsatz Nr. 2, Öffentliche Sicherheit und gesellschaftlicher Zusammenhalt, sind im Entwicklungsleitbild folgende Zielsetzungen formuliert:

- Wir setzen uns für eine breite soziale Durchmischung in den Quartieren ein.
- Gemeinderat und Verwaltung halten sich an bestehende Gesetze und fordern dies von allen Einwohnenden.
- Wir setzen uns für die Sicherheit in der Gemeinde, für Sauberkeit, Ordnung und sorgfältigen Umgang mit öffentlichen Gütern ein.
- Wir arbeiten mit Schlüsselpersonen zusammen, welche uns dabei unterstützen, wichtige Informationen in die jeweilige Zielgruppe zu kommunizieren.
- Wir ermöglichen Kontakte und Begegnungen unter verschiedenen Gruppen und fördern damit die gegenseitige Wertschätzung und Akzeptanz.

### Kernsatz Nr. 2:

#### Öffentliche Sicherheit und gesellschaftlicher Zusammenhalt

**Suhr fördert das verantwortungsvolle Zusammenleben unter den Bewohnenden und ermöglicht dadurch Sicherheit, Offenheit und Integration.**

In Suhr leben Menschen aus allen Altersgruppen und sozialen Schichten. Viele sind Zugezogene aus anderen Teilen der Schweiz oder dem Ausland. Alle Einwohnenden sind mitverantwortlich für eine saubere und sichere Gemeinde. Die aktive Teilnahme am Leben in der Gemeinde, Interesse, Neugier sowie die Bereitschaft zur Integration und zum Miteinander sind gewünscht und werden gefördert.

### Littering

Um das subjektive Sicherheitsgefühl zu stärken, ist es wichtig, dass das Selbstwertgefühl und die Zivilcourage jedes einzelnen gestärkt werden. Der Anfang ist das Littering. Heute scheint es üblich, dass man alles fallen lässt, wo es gerade ist. Die Überlegung, dass man ja Steuern zahlt und der Mitarbeiter des Bauamtes auch Arbeit braucht, greift wesentlich zu kurz. Wenn niemand eingreift und den Schmutz wegräumt, haben wir schnell eine riesige Ablagerung und das Gefühl einer Unsicherheit. Darum ist es von Vorteil, das Littering mit präventiven Massnahmen anzugehen. Das fängt bei der Erziehung an. Vor allem die Eltern sind gefordert, als Vorbilder zu wirken. Der Gemeinderat kann diese Aufgabe nicht an die Schule delegieren.

### Ausländische Kulturen

Die ausländischen Eltern müssen mit den gesellschaftlichen Regeln der Schweiz bekannt gemacht werden. Über Schlüsselpersonen, nachbarschaftliches Miteinander und über den Arbeitsplatz muss es möglich sein, diese Regeln und Gesetzmässigkeiten ohne Repression und mit Zivilcourage durchzusetzen. Wir sollten nicht vergessen, dass zwar verschiedene Kulturen aufeinander treffen, aber letztendlich unsere Regeln gelten. Die verschiedenen Kulturen sollen denn auch eine Bereicherung sein und nicht eine Belastung. Der Gemeinderat setzt sich für eine positive Entwicklung ein und erwartet dies selbstverständlich

auch von den ausländischen Mitbürgern. Das heisst: alle sollen nicht nur profitieren von der Gemeinde Suhr, sondern auch Verantwortung übernehmen und tragen.

### Öffentliche Sicherheit

Für die öffentliche Sicherheit in der Gemeinde ist die Gemeindepolizei zuständig. Das duale Polizeisystem im Kanton Aargau schreibt dies so vor. Bei uns in Suhr ist dies die Regionalpolizei Suret mit dem Polizeiposten am Mühlemattweg 1. In fünf Gemeinden mit zusammen 34000 Einwohnerinnen und Einwohnern versehen 13 Polizeiangehörige den gesamten Dienst. In Suhr selbst sind vier Polizisten für das Gemeindegebiet zuständig. Sie markieren Präsenz und die Bevölkerung kennt sie. Sie sind für die Durchsetzung der Gesetze verantwortlich, welche auch die Suhrer Einwohnerinnen und Einwohner wie alle Schweizerinnen und Schweizer in demokratischen Prozessen geschaffen haben. Es braucht die Gesetze und Regeln, um die Freiheit des Einzelnen zu gewährleisten. Jede Freiheit hört dort auf, wo sie beim nächsten Mitbürger anfängt.

Die vielfältigen und auch interessanten Aufgaben werden von den Suhrer Polizisten unter der Leitung von Thomas Zbinden sehr gut wahrgenommen und umgesetzt. Es ist wichtig, dass für die Bevölkerung das Sicherheitsempfinden auch im polizeilichen Bereich hoch ist und sich die Bürgerinnen und Bürger gerecht behandelt fühlen.